

EDITORIAL

Auch die Universität bedarf des Managements, d.h. der Leitung. Dabei geht es darum, daß geplant wird, daß Grundsatzentscheidungen getroffen werden, daß diese Grundsatzentscheidungen durch- und umgesetzt werden sowie daß evaluiert wird, das heißt, daß geprüft wird, ob und inwieweit die Aufgaben erfüllt werden. Management ist notwendig u.a. bei den obersten Organen der Universität, das ist der Akademische Senat und der Rektor. Management braucht aber auch personale und organisatorische Voraussetzungen.

Ferner braucht die Universität auch Organisationsentwicklung. Darunter verstehe ich die immer wiederkehrende Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation insbesondere in der Verwaltung, grundsätzlich aber in allen Universitätseinrichtungen, dahingehend, ob und inwieweit die Aufgaben zweckmäßig und kostengünstig durchgeführt werden können. Der wichtigste Motor der Organisationsentwicklung sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weil diese nicht nur Erfahrung bei der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben haben, sondern oftmals

auch wissen, wie übertragene Aufgaben besser als bisher erfüllt werden könnten. Organisationsentwicklung bedarf freilich dann und wann auch der externen Hilfe durch Betriebsberater.

Ich freue mich, daß an der Universität Graz Strukturen für effektivere Managementleistungen verbessert und die Organisationsentwicklung in der Verwaltung der Universität zwecks Rationalisierung großen Fortschritt gemacht hat. Letzteres kann nur deswegen gesagt werden, weil der Universitätsdirektor, Herr Hofrat SUPPANZ, die Organisationsentwicklung auch zu seinem Anliegen gemacht hat, ferner die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Universitätsdirektion ihre Skepsis überwunden haben und fachkundig und engagiert mit den beiden Betriebsberatern, Herrn Dr. BOOS und Mag. LEBIC, die sehr erfahren und kooperativ sind, die Organisationsentwicklung vorantreiben.

Vor kurzem konnte eine Stabsstelle für Planung und Organisationsentwicklung als besondere Dienststelle gemäß §82 Abs. 2 UOG errichtet werden. (vergleiche den Bericht über die Stabsstelle

auf Seite 5). Derzeit wird insbesondere an Raumnutzungskonzepten und Raumbedarfsplanungen gearbeitet. Da mit der Stabsstelle und in der Stabsstelle - sie ist die 1. an einer österreichischen Universität - Erfahrung gewonnen werden muß, bitte ich alle Universitätsangehörigen, die Stabsstelle anzunehmen und zu unterstützen.

Die realistischerweise zu erwartenden Ergebnisse der Organisationsentwicklung zwecks Rationalisierung zeichnen sich bereits in Konturen ab. Die bisherigen Phasen 1 und 2 sollen Personalkostenersparungen von S 815.000,- und sonstige Einsparungen zwischen S 720.000,- und S 970.000,- pro Jahr bringen. Wenn eine Phase 3 gelingt, dürfen zusätzlich 1 Million Schilling pro Jahr eingespart werden.

Ich freue mich über diese Erfolge, danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Bereitschaft, an der Organisationsentwicklung mitzuarbeiten und bitte um ihre weitere Mithilfe.

Christian Brünner

INHALT

Universitäre Kooperation mit der 3. Welt	3
AHSTG-Novelle bringt Internationale Studienprogramme	4
EG-Programm SCIENCE	4
Besondere Dienststelle für Planung und Organisationsentwicklung	5
Wissenschaft und Ethik	6
Plus/minus null Bilanz?	7
Hörerstatistik	8
Oral-History	9
Gedanken eines Bibliothekars	10
Superminicomputer für physikalische Institute	11
UOG-Novelle Medizin	11
FWF-Projekte	12
Dissertationenspiegel	13
Personalia	14/15
Veranstaltungen	16

Das Titelbild stammt von Univ.Doz. Günther Schwabinger, der kürzlich einen Workshop über "Aktuelle Probleme der angewandten und theoretischen Streßforschung" geleitet und für seine Arbeit "Heart Rate, metabolic and hormonal responses to maximal psycho-emotional and physical stress in motor car racing drivers" den Höchst-Preis erhalten hat (siehe Seite 14).

IMPRESSUM

UNI ZEIT - Zeitung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Außeninstitut (Transfer- und Kontaktstelle) der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, Tel.: (0316) 380/2114
Redaktion: Christian Reiser, Diethard Suttinger

Texterstellung: Angela Neubinger
Layouterstellung: Christian Reiser, Gerald Still
Druck: Dorong
Titelblattgestaltung: Edith Meke
Grundlegende Blattlinie: UNI ZEIT versteht sich als Organ zur Förderung des inner- und außeruniversitären Kommunikationsflusses.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben immer die Meinung des Autors wieder und müssen mit der Auffassung der Redaktion nicht ident sein.